

durch die schwarzen Atome auf Kopf und Vorderriicken, die mehr abstehenden und häufigern schwarzen Haare, dem stärkeren Kopf, die kürzeren Fühler, die zahlreicheren und dichteren dunkeln Punkt-
 flecken auf den Schenkeln, die rothen Längslinien der Unterseite, das beim ♂ stumpf gefielte letzte Hinterleibssegment und den hellen Außenrand der Halbdecken deutlich verschieden. Von dem, wie es scheint, sehr nahestehenden *C. Aurora Mulsant et Rey* (Description de plusieurs Hémiptères hétéroptères nouveaux ou peu connus. Lyon. 1852) durch die geringere Größe und die Be-
 haarung verschieden.

Nach mehreren bei Wiesb. mit *C. diminutus m.* auf Eichen im Juni gefangenen Exemplaren.

30. *Capsus Salicis* ♂♀: $1\frac{1}{2}'''$ long., $\frac{2}{3}'''$ lat., ob-
 longus, permodice nitidus, sublaevis, sanguineus, aureo-pubes-
 cens, nigro-pilosus; capite thoraceque fusciscenti-sanguineis,
 atomis nigris; antennis lutescentibus; hemielytris laete sangui-
 neis, appendice concolore, basi anguste hyalina, apice albida;
 pedibus albidis aut dilute rufescentibus, femoribus creberrime
 fusco- aut fusco-rufo-punctatis, posticis incrassatis, tibiarum
 spinis nigris ex punctis nigris nascentibus; abdominis segmento
 ultimo in ♂ infra carinato.

Verzeichn., Bestimmungstab. u. Num. 139.

Länglich, sehr mäßig glänzend, fast glatt, anliegend goldglän-
 zend, abstehend schwarz behaart, blutroth. Kopf mäßig nach unten
 geneigt, breiter als lang, ungefähr $\frac{2}{3}$ so breit als der Vorder-
 rücken am Grunde, glatt, wenig glänzend, bräunlich roth mit
 schwarzen Atomen, unten roth und weiß gezeichnet, anliegend gold-
 glänzend und abstehend schwarz behaart, das Kopfschild von der
 Stirn nicht, von den Wangen deutlich getrennt, Schnabelscheide
 hell bräunlich, an der Spitze schwärzlich, Stirn wenig, Scheitel
 fast nicht gewölbt, beim ♂ tiefer als der obere Rand der Augen,
 zwischen diesen beim ♂ $1\frac{1}{2}$ mal, beim ♀ gut 2mal so breit als
 das Auge; die Augen im Leben rötlich schwarz, länglich rund,
 besonders beim ♂ oben breiter, neben der Einlenkung der Fühler